

ordnete begaben sich in das Gebäude des alten Landtages und nahmen mit 44 gegen 35 Stimmen eine Entschliessung an, die anerkennt, daß eine Sitzung in gesetzmäßiger Weise abgehalten wurde.

Englands Sozialistenpartei.

Aufstellung von Friedensbedingungen

AB. Bern, 30. August. „Journal des Debats“ meldet, daß die englische sozialistische Partei einen Bericht vorbereitet, der die Friedensbedingungen festlegt und fordert, daß die Wiedergutmachung aus einem von allen Kriegführenden zusammengelegten, gemeinsamen Fond bestritten wird. Die Völker Elsaß Lothringens, Polens, der Balkanländer, Armeniens, Indiens, Algeriens, Irlands usw. sollen durch Volksabstimmung ihre Regierungen selbst wählen können. Ferner verlangt die englische sozialistische Partei, daß Mesopotamien an die Türkei und die deutschen Kolonien an Deutschland zurückgegeben werden. (Man erfährt aus diesem Programm englischer Sozialisten, daß der Druck der Lloyd George und anderer englischer Kriegshezer seine Wirkung auf die Massen der englischen Arbeiter zu verlieren beginnt. Daß auch Indien, Irland und Algerien zur Volksabstimmung aufgerufen werden sollen, wird in der Entente, vor allem bei den Kriegshezern in England, lebhaften Zorn erregen!)

Neue englische Kriegspartei.

AB. Amsterdam, 30. August. „Allgemeen Handelsblad“ zufolge veröffentlicht die „Times“ eine Rundmachung von 27 Personen, darunter 6 Peers und 6 Mitglieder des Unterhauses, welche erklären, daß sie sich von der konservativen Partei lossagen und eine nationale Partei bilden. Die neue Partei ist für die energische Fortsetzung des Krieges bis zum völligen Siege, gegen den Verkauf von Adelstiteln, gegen den Klassenkampf zwischen Arbeitgebern und Arbeitern und für die höchstmögliche Güterzeugung.

Neue U-Boot-Beute.

AB. Berlin, 30. August. (Wolff-Büro.) In Sperrgebiete um England wurden durch unsere U-Boote wiederum 24.000 Brutto-Reg-Tonnen vernichtet.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

6 Monate rund 700 Britenschiffe!

AB. Amsterdam, 30. August. „Allgemeen Handelsblad“ meldet aus London, daß seit dem 17. Februar durch U-Boote insgesamt 695 britische Schiffe versenkt wurden, davon 527 über 1600 Tonnen, 452 Schiffe wurden erfolglos angegriffen.

Amerikanische Wiesenkriegskredite.

Gesamtkredit von 110 Milliarden R.

AB. Bern, 30. August. Der „Matin“ meldet aus New-York: Das Repräsentantenhaus begann die Erörterung über die Eröffnung neuer Kredite von elftehalb Milliarden Dollar. Die Ausgaben für das Steuerjahr betragen 18 Milliarden einschließlich 7 Milliarden Verschüß an die Allierten. Die Regierung wird voraussichtlich einen gesamten Kredit von 21 Milliarden Dollar einfordern. Ferner wird der Marineminister im Laufe der Woche einen außergewöhnlichen Kredit von 1750 Millionen Franken für die Pläne zum sofortigen Bau einer großen Torpedoflotte anfordern.

Kurze Nachrichten.

Zusammentritt des Abgeordnetenhauses. Gegenüber agrarischen Vertretern erklärte der Ministerpräsident Ritter v. Seidler, daß das Plenum des Abgeordnetenhauses am 18. September zusammentreten wird.

Abänderung der Unfallversicherung. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht Freitag das Gesetz vom 21. August 1917 betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen über die Unfallversicherung der Arbeiter.

Ein ehemaliger Abg. am Tionzo gefallen. Prag, 31. August. Wie das „Pravdu Lidu“ meldet, ist der ehemalige sozialdemokratische Reichsratsabg. Vinzenz Pospisil in der ersten Tionzschlacht gefallen.

Die Brotnot in Rußland. Die Brotration in Petersburg wurde herabgesetzt. Man rechnet mit ihrer weiteren Verringerung. Den Grund dafür sieht man in der Hungersnot im Wolgagebiete.

Die Verlegung der russischen Hauptstadt. Die Verlegung der russischen Hauptstadt von Petersburg nach Moskau ist nun endgültig beschlossen worden.

Orthodoxes Konzil. Am 29. August wurde in Moskau das Konzil der orthodoxen Kirche eröffnet.

Unsere Ernährungsfragen.

Lebensmittelverkauf im Ernährungsamt. Das Ernährungsamt der I. I. Bezirkshauptmannschaft wird noch einmal, u. zw. zum letzten male versuchen, ob es in Marburg möglich ist, Lebensmittel zu verkaufen, ohne daß sich dabei die bekannten widerlichen Szenen ereignen. Sollten sich diese Szenen auch diesmal wiederholen, so wird das Ernährungsamt, wie es uns mitteilte, seinen Lebensmittel-Verkauf gänzlich einstellen. Es werden heute Samstag um 7 Uhr früh bis längstens 10 Uhr vorm. im Ernäh-

rungsamt, Biltzinghofg. 11, zum Verkaufe gelangen: Paradieser um 1.70 R. für ein Kilo, Zwetschken um 1 R., Eier um 40 S. für das Stück, wobei jedoch nur 3 Stück für jede Partei abgegeben werden. (Der diesmalige hohe Preis der Eier rührt davon her, daß beim Transport eine große Menge Eier zugrunde ging, was mit sich bringt, daß das Ernährungsamt die Preise der erhalten gebliebenen Ware erhöhen muß.) Gurken um 54 S. für ein Kilo; Tafeläpfel um 1 R. und Tafelbirnen um 1 R. 10 S. für ein Kilo; Bohnenstücken um 1 R. 20 S. — Es wird gebeten, das abgezählte Geld bereit zu halten, damit nicht durch das Geldwechseln Aufenthalt entstehen. Nochmals sei vor stürmischen Szenen gewarnt; das laufende Publikum möge selbst mitwirken und in seinem eigenen Interesse, behufs Aufrechterhaltung dieser Verkäufe darauf sehen, daß sich derartige Szenen, wie sie vorgekommen sind, nicht mehr ereignen.

Marburger- und Landes-Nachrichten.

Ein Minister aus Untersteier. An anderer Stelle teilen wir die Liste des neuen defizitären Kabinetts Seidler und die Ernennung des Sektionschefs Dr. Ivan R. v. Solger zum Minister ohne Portfeuille mit. R. v. Solger wurde 1867 zu Devina bei Windisch-Feistritz geboren und war seinerzeit im Verwaltungsdienste Steiermarks tätig. Es scheint beinahe, als ob er eine Art Vertrauensperson der Koroschek und Genossen sei, worauf die Schreibweise seines Vornamens hindeuten könne.

Dritte Kriegsauszeichnung. Dem I. I. Gerichtsvollzieher Edmund Lorger des Bezirksgerichtes in Luttenberg, derzeit als Rechnungsunteroffizier einer Streifkompagnie in Serbien zugeteilt, welcher bereits mit dem Eisernen Verdienstkreuze mit der Krone und der bulgarischen Verdienstmedaille ausgezeichnet wurde, ist nunmehr für tapferes Verhalten vor dem Feinde die Bronzene Tapferkeitsmedaille verliehen worden.

Der Mord an dem Flurwächter Spurei auf einem Felde bei Schleinitz ist, wie die Zeicheneröffnung ergab, nicht durch Prügelhiebe, sondern mit einem sogenannten „Reißer“ erfolgt, dessen sich die Metallarbeiter bei der Arbeit bedienen. Drei Stiche mit diesem Reißer in einen Oberarm des Spurei, welche die Sehnen durchtrennten, führten den Tod des Flurwächters herbei. Es muß ein schweres Ringen am Erdboden vorgegangen sein. Am Tatorte wurde vom Täter, der offenbar verschucht wurde und selbst verletzt sein muß, auch ein blutiger militärischer Rucksack zurückgelassen. Der Verdacht der Täterschaft richtet sich gegenwärtig gegen Josef Golob, gewesener Schmied in den Marburger Südbahnwerkstätten, der schon mehrmals wegen Diebstahl abgestraft wurde. Golob gehörte einer Feldhaubitzbatterie in Wien an und hatte bis 18. d. rechtmäßigen Urlaub.

Mus eigener Kraft.

Volls-Roman von Otto Elster.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

„Ich, Herr Wachtmeister“, entgegnete Hermann.

„Na, dann kommen Sie, daß wir mit dem Vorsteher und dem Herrn Pjarrer Rücksprache nehmen.“

Hermann reichte Hannes die Hand zum Abschied. Dann folgte er dem Wachtmeister.

Zweihundzwanzigstes Kapitel.

In der Gartenstraße.

Johanna stand, in wehmütige Gedanken versunken, an einem schönen Maienabend an der Pforte ihres kleinen Gartens, der das von ihnen bewohnte Haus umgab, und sah die von blühenden Hecken und Bäumen eingesäumte Straße entlang. Ihr Vater saß mit dem Hauswirt Peter Stark, die Pfeife rauchend, unter dem Lindenbaum.

Neben Johanna saß ihr Hündchen, das sie aus Wiesenheim mitgebracht hatte. Plötzlich spitzte es die Ohren und ließ ein kurzes freudiges Gebell aus. An der Biegung der Straße war die Gestalt eines Mannes erschienen.

Der Hund mußte ihn kennen — und jetzt erkannte auch Johanna ihn und eine heiße Blut überflamte ihre Wangen.

Es war Hermann Schubert!

„Habe ich Sie erschreckt, Fräulein Johanna?“ fragte er, näher tretend und sie begrüßend.

„Sie sind es, Herr Schubert — ich hatte nicht erwartet, Sie zu sehen —“

„Ich machte einen Spaziergang, und da dachte ich mir, ich könnte mich erkundigen, wie es Ihnen und Ihren Eltern gehe.“

„Das ist sehr freundlich von Ihnen“, erwiderte Johanna schon.

„Johanna“, fuhr er fort und trat näher zu ihr, „meine Mutter hat mir erzählt, was Sie Trauriges in der letzten Zeit erlebt haben, und dann war ich in Wiesenheim und habe Ihre frühere Heimat wieder gesehen...“

„Sie waren in Wiesenheim?! — O, erzähle Sie mir, wie es dort aussieht. Ich habe solange nichts aus der alten Heimat gehört.“

Sie sah mit bittenden Augen, die sich langsam mit Tränen zu füllen schienen, zu ihm empor. „Es sieht dort traurig genug aus“, sprach er leise, „und Sie würden Ihre Heimat nicht wieder erkennen. — Alles wüst und in Unordnung — die Gebäude stehen halbfertig da, Schrottmann will sie auf Abbruch verkaufen.“

Man sagte Hermann ihre Hand und streichelte sie sanft. „Johanna“, sagte er ernst und mild, „ich habe auch noch mehr erfahren, dort in Wiesenheim. Ich habe erfahren, welches Opfer Sie für mich bringen wollten...“

„Hermann...?“

„Ich weiß jetzt alles, Johanna. Um mir die

Freiheit zu verschaffen, wollten Sie dem ungeliebtesten Mann die Hand reichen — o, Johanna, weshalb taten Sie das? Weshalb wollten Sie sich und Ihr Leben mir zum Opfer bringen?“

„Weil ich Sie lieb hatte, Hermann...“ flüsterte sie mit schauer Stimme.

„Johanna — arme, liebe Johanna!“ rief er leise und drückte ihre Hand an sein pochendes Herz, und unwillkürlich in den allen vertraulichen Ton zurückfallend, fragte er: „Aber wußtest du, Johanna, wem du deine Hand reichen wolltest?“

„Ich weiß es jetzt...“

„Du weißt, daß er es war, der deines Vaters Haus in Brand steckte?“

„Ja.“

„Und du hast es verschwiegen?“

„Das Geständnis eines Sterbenden war mir heilig, Hermann. Was hätte es mir genützt, daß ich seinen Namen mit Schmach und Schande bedeckt hätte — daß ich seinem alten Vater, der mich lieb hatte, noch mehr Kummer bereitet? Was hätte es uns genützt, Hermann, da du mich ja doch vergessen hattest.“

„Ich dich vergessen?! — Tag und Nacht habe ich an dich gedacht!“

„Hermann?! — Hatte ich dich nicht zurückgewiesen, damals als du freigesprochen warst? Sprachst du nicht harte und böse Worte?“

„Weil ich dir mißtraute, wie — du mir mißtraut hattest!“

Fortsetzung folgt.

den er in Marburg, wo auch seine Gattin weilte, verbrachte. Seit dieser Zeit ist er verschwunden und von seinem Truppenkörper fahnenflüchtig. Während seiner Anwesenheit in Marburg hatte er in Zivilkleidern einen Erdäpfelhandel betrieben und verschiedene Betrügereien verübt. Man vermutet, daß er sich in Marburg oder Umgebung bei Bekannten versteckt hält, bis seine bei jener Mordtat erhaltenen Verletzungen geheilt sind. Golob wurde 1882 in Rotwein bei Marburg geboren und ist nach Hofschnitz bei Pölsbach zuständig.

Eine Einbrecherbande ausgehoben. In St. Leonhard W. B. und Umgebung wurden zahlreiche Einbruchsdiebstähle verübt. Die Bande hatte in der aufgelassenen Köhlerhütte der Maria Urhanc in Lechen ihre Unterkunft, von wo aus sie ihre Beutezüge unternahm. Der Gendarmerie gelang es nun, die Diebsbande, bestehend aus dem Fahnenflüchtling Anton Planitschitsch, dem Tagelöhner Michael Blasche und dem 18jährigen Leopold Plewnil, festzunehmen.

Festnahme eines Straßenräubers. Am 28. Juli d. J. wurde auf der Straße im Langental unter der Dgriflegischen Meierei der Besitzersohn Franz Kolaritsch aus Dobrenz von zwei Männern überfallen, von denen der eine Militär-, der andere Zivilkleider trug. Sie warfen ihn zu Boden und raubten ihm 500 K. Bargeld und eine silberne Uhr samt Kette. Unter dem Verdachte, diese Tat verübt zu haben, befindet sich Cencic vom 26. Schützenregiment im Garnisonarrest. Wie es sich nun herausstellte, dürfte Cencic aber nur Mitwisser des Straßenraubes sein; als Täter kommen zwei andere Personen in Betracht u. zw. der Franz Bratschel, Winger des Herrn Guido Sparowitz in Bottschgan, der nun von der Leitersberger Gendarmerie verhaftet, dem Gerichte eingeliefert wurde und geständig ist, ferner sein Schwager Michael Doll, ein Artillerist, der damals auf Urlaub war, sich jetzt aber an der Front befindet. Der verhaftete Bratschel und seine Angehörigen sind auch verdächtig, den Einbruch bei der Greislerin Maria Kodritsch in Leitersberg verübt zu haben, bei welchem den Einbrechern 130 Kq. Speck in die Hände fielen.

Das gestohlene Rad vom Eigentümer selbst entdeckt. Dem Studenten Max Radics wurde Ende Juli in der Burggasse ein fast neues Fahrrad entwendet, ohne daß bisher der Täter ermittelt werden konnte. Montag gegen mittags bemerkte der Bestohlene am Hauptplatze einen Schuhmachergehilfen aus Pöbersch, als dieser auf dem Fahrrad des Bestohlenen fuhr. Die Polizei wurde hievon in Kenntnis gesetzt. Wie sich herausstellte, hat das Fahrrad den Besitzer bereits oftmals gewechselt.

Letzte Nachrichten.

Vergeblliche italienische Opfer.

Neuerdings Bomben auf Triest.

Wien, 31. August. Amtlich wird heute verlautbart:

Deftlicher Kriegsschauplatz.

Bei Stala in Dgallzien fließen unsere Sturmtruppen mit Erfolg in die feindlichen Gräben vor.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Triest wurde gestern mittags zum vierten male von feindlichen Fliegern angegriffen, ohne daß nennenswerter Schaden entstanden wäre.

Auf der Karsthochfläche war es verhältnismäßig ruhig. Im Ranne von Görz zwang den Italienern der opferreiche Niederbruch ihrer letz-

ten Angriffe eine Kampfpause auf, die von uns dazu benützt wurde, einige noch verbliebene Feindesnester auszuheben.

Ebenso kam es nördlich von Kal, nachdem am Morgen noch einige Einzelstöße des Feindes geachtet waren, tagüber zu keiner größeren Kampfhandlung mehr. Umso ungestümer warfen sich die italienischen Divisionen neuerlich auf die zwischen den eben genannten Abschnitten sich ausdehnende Front auf unsere Stellungen bei Botlesce, Madoni, Britonf und den seit sieben Tagen im Mittelpunkt des Sponzoringens stehenden Monte San Gabriele. Mit außerordentlicher Zähigkeit ließ der Feind Angriff auf Angriff folgen. Wieder war es der Tapferkeit und Ausdauer von Truppenverbänden aus allen Teilen Oesterreichs und Ungarons zu danken, daß im Hin- und Herwogen der Schlacht sämtliche Stellungen siegreich behauptet wurden.

Die hundertlang währenden Nahkämpfen fanden Manneszucht, Geschicksmoral und auf gründliche Ausbildung fußende Kampfkraftigkeit wieder einen unestrüchlichen Wertmesser. Voll frisch fortlebenden Angriffsgelst hielten abends bei Britonf, als der Italiener von seinen Anführern etwas abließ, unsere Abteilungen 3 italienische Offiziere, 110 Mann und 2 Maschinengewehre aus dem feindlichen Gräben. So war auch der 14. Schlachttag für unsere Truppen ein Tag des Erfolges.

In Kärnten keine besonderen Ereignisse. An der süd-tiroler Grenze nordwestlich Bezzecca entriß ein wir dem Feinde einen Stützpunkt. Was von den Italienern nicht im Kampfe unklam, wurde gefangen abgeführt.

Der Chef des Generalstabes.

Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 31. August. Das Wolff-Büro meldet aus dem Großen Hauptquartier vom 31. August.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Ruprecht von Bayern.

In Flandern steigerte sich die Kampftätigkeit der Artillerie an der Küste und zwischen Yser und Lys gegen Abend. Nachts kam es mehrfach zu Zusammenstößen im Vorfelde unserer Stellungen. Eine Anzahl Engländer wurden eingebracht.

Im Artois entwickelten sich nördlich von Lens örtliche Kämpfe, die bis zur Dunkelheit andauerten Südwestlich von La Chatelett entrißen Jägerkompagnien den Engländern einen Teil ihres neuerlichen Gewinnes. Zahlreiche Gefangene wurden eingebracht. St. Quentin lag unter französischem Feuer.

Front des Deutschen Kronprinzen.

In der östlichen Hälfte des Chemin des Dames war die Feuerstätigkeit lebhaft. Vor Verdun ging Zerstörungsgener auf beiden Maasufeln wieder in starken Artilleriekampf über, ohne daß es bisher zu neuen Angriffen kam.

Deftlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Nordwestlich von Dürenburg fließen russische Streifabteilungen unter Feuerbeschuss bei Flint vor. Unsere Grabenbesetzung schlug den Feind zurück. Ebenso vergeblich blieben russische Unternehmungen am Karotischee. Bei Stala setzten einige unserer Kompagnien über den Brucz, brachen in die russischen Linie ein und

kehrten nach Zerstörung der Grabenanlagen mit Gefangenen und Beute über den Fluß zurück.

Zwischen Dnjepr und Donau ist die Lage unverändert.

Mazedonische Front.

Bei großer Hitze hielt die gesteigerte Gesechtstätigkeit an. Am Dobro Polje wurden serbische Abteilungen, südwestlich des Doiransee englische Bataillone unter schweren Verlusten abgewiesen.

Der erste Generalquartiermeister v. K. v. d. v. 1.

Aus dem Gerichtssaale.

Eine junge Schmuddiebin stand in der Person der 15jährigen Anna Kremet, Wingers-tochter in Kofsbach, vor dem Erkenntnisgerichte. Sie war mit ihren Eltern vom November v. J. an bei Frau Maria Pichler bedienstet. Von dieser Zeit an kamen der Frau Pichler während ihres Aufenthaltes in Graz folgende Beizachen abhanden, welche die Kremet gestohlen hat: 15 Kilo Fett (195 K.), Wein (103 K.), 30 K. Bargeld, aus veriperrter Wertheimkaffe und vom Toiletettische ein goldenes Armband, goldene Brosche, zwei silberne Ohrebesteck, zwei Paar goldene Ohrgehänge, eine silberne Remontoiruhr, ein Ring mit Smaragden und Rauten und ein Rinderring mit Stein, zwei Eheringe, sechs Damenhemden und vier Waschblusen; der Gesamtwert der gestohlenen Sachen beträgt 1176 K., das Strafmaß gegen die Diebin vier Monate schweren Kerker.

Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit über Zivilpersonen. Mit Rücksicht auf den Beschluß des Abgeordnetenhauses vom 6. Juli d. J. hat nun der Oberste Gerichts- und Kassationshof entschieden, daß für die strafgerichtlichen Untersuchungen, die auf Grund der kaiserl. Verordnungen vom 25. Juli und 4. November 1914 wider Zivilpersonen bei Militärgerichten angefallen und durch ein militärgerichtliches Erkenntnis noch nicht endgültig erledigt sind, nunmehr wieder die Zuständigkeit der Zivilstrafgerichte eingetreten, die Fortsetzung des Verfahrens und die Entscheidung durch ein Militärgericht unzulässig ist.

Volkswirtschaft.

Die Einführung der Seifenkarte. Durch eine am 28. August verlaute Ministerialverordnung wird die Seifenkarte eingeführt, mit der alle Konsumenten beteiligt werden, während Verschleißer von Waschmitteln diese nur gegen Bezugsscheine erhalten werden. Krankenanstalten, Klöster, Approvisionierungs- und Verbrauchsorganisationen, industrielle und gewerbliche Betriebe (diese nur für technische Zwecke) Kafeure und Friseure sowie Wäschereien werden grundsätzlich nur unmittelbar durch den Kriegsverband der Del- und Fettindustrie versorgt.

Auch die Kerzenkarte kommt! Die steierm. Statthalterei hat nach dem Beispiele anderer Kronländer angeordnet, daß Erzeuger, Händler, Besitzer oder Verwahrer von Kerzen (ausgenommen die Wachskerzen), wenn ihre Vorräte 100 Kq. übersteigen, diese außer der Petroleumzentrale auch der zuständigen Bezirksbehörde anzeigen müssen. Nur Verbraucher, die nicht über den allererwendigsten Vorrat verfügen, dürfen Kerzen beanspruchen u. zw. für jede Wohnung monatlich 135 Kq. Der Kerzenbedarf wird nur an bestimmten Verkaufsstellen gedeckt werden dürfen. Die Abgabe ist durch Kerzenkarten usw. zu kontrollieren. Uebertretungen werden mit Geldstrafen bis zu 20 000 K. oder mit Arrest bis zu 6 Monaten bestraft.

Maschinschreib- u. Stenographieunterricht
Beginn täglich. Kovac, Marburg, Kaiserstraße 6, 1. Stock.

Zu verkaufen

Photogr.-Apparat samt Zugehör.
Anfrage in der W. v. Bl. 5394

Zu mieten gesucht

kleines möbliertes Kabinett. Antrage unter „Kabinett“ an W. v. Bl. 5422

Zu kaufen gesucht

zwei gut erhaltene wasser-dichte Marktplachen. Anträge unter „Wasserdicht“ an die W. v. Bl. 5411

Schreibmaschine

mit sichtbarer Schrift zu kaufen gesucht. K. v. Wilburger Café Hochlechner, Linz a. D., Elisabethg. 20.

Obsequenzmaschine

zu verkaufen. Anfrage F. Gnilzel, Mellingerstraße 29. 5201

Zu kaufen gesucht

größere Menge, ev. Waggonladung Prekobsf. Ambote mit Preisangabe an Dolinischel, Kofsbach 185. 5491

Brave Winzer

mit 4 - 6 Arbeitskräften werden aufgenommen. Anzusprechen im Weingarten Frau Paula Kofschinegg, Leitersberg, oder im Modewarenhaus S. Kofschinegg, Legethoffstraße 13. 5427

Dobermannrude

2 1/2 J., von mehrfach prämierten Eltern, schwarzbraun, eingetrag in Def. S. St. W. wird verkauft. Zu sehen zwischen 1 und 3 Perlostraße 9. 5420

Schönes Familienhaus in Marburg

auch für jedes Geschäft geeignet, gegenüber der Südbahn, günstig zu verkaufen. Anzusprechen unter Chiffre „Gut angelegtes Kapital 40 000“ an die W. v. Bl.

Mädchen

welches schon in einem Geschäfte war und beider Landesprachen mächtig ist, wünscht unterzukommen. Anfrage in der Bw. d. Bl. 5399

Ein fleißiges deutsches

Mädchen

für alles wird gesucht. Adresse in der Bw. d. Bl. 5344

Deutsche Hilfskräfte

werden aufgenommen

2 Köchinnen, 2 Reiberinnen.

1 Oberkellner oder Oberkellnerin.

Gastwirtschaft Hauptbahnhof, Marburg a. D. 5442

Verloren

Geldtäschchen mit Inhalt Ring und etwas Geld. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung in B. d. Bl. abzugeben.

Wohnung

mit 3 bis 4 Zimmer für kinderlose stabile Partei gesucht. Vermittlung wird honoriert. Antr. unt. „Stabile Partei“ an Bw. d. Bl. 5355

Mädchen für alles

unter 20 Jahre bevorzugt, zu drei Personen gesucht. Tegetthoffstr. 64, Schnabel. 5458

Grösseres Gut in der Nähe von Marburg

herrschaftlichem Wohnhaus mit 10 Zimmer und darüber, vornehm möbliert, mit Wiesen, Acker, Viehstallungen usw. per sofort bis zu 300.000 K. zu kaufen gesucht. Offerte erbeten unter „Dringend“ an die Bw. d. Bl. 5452

Großer Waldkomplex

hauptsächlich Tanne und Fichte, schlagbar, zu kaufen gesucht. Anträge unter „Bar und Neell 2 311“ an Kleinreichs Anzeigenvermittlung Graz, Sackstraße.

Bekanntschafft.

Zwei intelligente Fräulein wünschen mit ebensolchen Herren Bekanntschaft zu machen. Alter von 26 bis 30 Jahren. Anträge erbeten unter „Erfolgsgemeint“ an B. d. Bl. 5435

Ananas- Erdbeerpflanzen

sind abzugeben. Badgasse 11.

Gewölbe

auch für Kanzlei, zu vermieten. Bitttrichhofgasse 25. Anz. Nr. 4046

Tüchtige

Verkäuferin

der Spezialebranche, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig findet sofort Aufnahme bei Alex. Rydlik, Luthergasse 9. 4691

Ein braver Spengler- 4709

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen. Rudolf Blum und Sohn, Dachdeckungs- u. Spenglergeschäft, Carnerstraße 22

Klavierstimmungen

werden meisterhaft, prompt und billigst hier sowie auswärts ausgeführt von J. Kautzler, Färbergasse 3, Barterre. 35

Kräftiger Lehrjunge

wird aufgenommen. Tischlerei Kaiserstraße 18. 4302

Suche aktive Beteiligung

an rentablem seriösen Unternehmen. Anträge unter „Vorläufig 5-6 Wille“ an die Bw. d. Bl. 5465

Verloren

vom Gasthaus Dreißiger bis Eudbi-Tunnel ein Rucksack mit zwei Paket Backpulver. Abzugeben bei Dreißigers Gasthaus. 5444

Kleines Familienhaus

mit Garten und Nebenräumen, hier oder vorort, gegen bar sofort zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Sofort 3464“ an Bw. d. Bl. 5438

Hochtragender Montafoner

Milchkuh

zu verkaufen. Anfrage Gut Brandhof.

Zu kaufen gesucht

gut erhaltene Uniformstücke, kurzer Infanteriefädel und Taschenkamera. Anträge mit Preisangabe an die Bw. d. Bl. unter „Taschenkamera“.

Briefmarken.

Kaufe österr., ungar. und böhm. Briefmarken ab Jahr 1900 en bloc oder in einzelnen Stücken. Offerte mit Preisangabe unt. „Briefmarken“ an Bw. d. Bl. 5439

Gasthaus-Realität

mit großem Gemüse- und Sitzgarten, an der Bezirksstraße gelegen, alter guter Posten ist nur wegen Erkrankung der alleinstehenden Besitzerin sofort um 46 000 K. bar, wie es liegt und steht zu verkaufen. Offerte erbeten unt. „Deutsches Heim“ an Bw. d. Bl. 5460

Möbl. Zimmer

samt Verpflegung für einen alleinstehenden Herrn ab 1. Oktober zu vermieten. Anzufragen in der Bw. d. Bl. unter „K. P.“ 5454

Junge vermögende

DAME

fühlt sich einsam, weil hier fremd, sucht Anschluß an nur gut situierten Herrn. Briefe erbeten unter „Hell-äugig“, an Bw. d. Bl. 5451

Zu verkaufen

ist ein stockhohes Familienhaus mit 2 Zimmer, 2 Küchen, Dachzimmer, Garten, Weinheide, in staubfreier Lage, Umgebung Marburg. 5453

Zu verkaufen

schöne silberne Herrenuhr. Kartschowin Nr. 146. 5449

Zu verkaufen:

preiswert eine gut erhaltene Nähmaschine. Anfrage Unterrotweinerstraße 17 von 6-8 Uhr abends.

Zu verkaufen

ein neuer Frack, Pelzjacket und verschiedenes. Anfrage Domastraße 1, 3 Stock rechts, von 11-6 Uhr. 5441

Zu verkaufen

2 kleine Häuschen mit 4 Wohnungen, sehr großem Garten, geeignet für Pensionisten oder Eisenbahner, beim ärztnerbahnhof. Preis 22.050 K. Anfragen Volksgartenstraße 8. part.

Gasthaus oder Gemischtwarenhandl.

wird zu kaufen oder zu pachten per sofort gesucht. Anträge unter „A. B“, a. d. Bw. d. Bl. 5290

1. Marburger Bioskop.

Besitzerin: Sina Dr. Gustin. Im Hotel „Stadt Wien.“ Tegetthoffstr.—Samerlingg.

Samstag den 1. bis 4. September

Geyranger-Fjord

Naturaufnahme.

Belgrad

1 1/2 Jahre in österr.-ung. Verwaltung. Altnell.

Die Grubenkatastrophe.

Drama in 4 Akten. Max und Moriz, komisches Bild.

Verlässliche Bedienerin

gesucht. Vorzustellen Quergasse 3, 1. Stock, Tür 4. 5447

Die Konsumhalle

Kärntnerstraße 7 sucht

Ältere Verkäuferinnen.

Entlohnung 120 bis 160 K. monatlich. Anträge zu richten an die Kanzlei Ueberuhrstr. 7.

10 Klatter

weiches Holz ist zu verkaufen. Lindendorferstraße 64, Pöbersch. 5410

Bücher

für die 1., 2 und 3. Klasse der Mädchenbürgerschule zu verkaufen. Anfrage in der Bw. d. Bl. 5432

Netter Piccolo

wird sofort aufgenommen. Hotel Meran. 5416

Gesunder kräftiger Junge

von 11 Monaten wird an Besitzer am Lande an Kindesstatt abgegeben. Anfrage in Bw. d. Bl. 5421

Zu verkaufen

eine Dreh- u. eine Hobelbank, zwei halbfertige Betten. Triererstr. 69, 1.

Photo-Apparat

10x15, fast wie neu, mit allem Zubehör billig zu verkaufen. Adresse in Bw. d. Bl. 5443

Wohnung

mit 1 oder 2 Zimmer und Küche sucht kinderloses Ehepaar ab 1. Oktober. Anträge unter „Wohnung“ an die Bw. d. Bl. 5440

Verloren

ein Bindseil für Heuwagen. Abzg. Leitersberg. Siegelwerke,

Junge Ziege

zu verkaufen. Pöbersch, Zwetendorferstraße 29 5455

Liefere Schafkäse und Ziptauerkäse

an Großkaufleute, Wiederverkäufer u. Großkonsumenten geg. Kassa voraus o. Bankkreditiv Anton Kalčić, Zagreb, Petrinjela 13. 5400



Im Stadttheater

Heute einschließlich Montag

Der späte Gast

mysteriöses Filmschauspiel. Gastspiel

Waldemar Wyländer

Auf allgemeines Verlangen

Husarenwette,

Lustspielschlager.

Die Seidenindustrie

Industriefilm.

Samstag und Montag

Sensationelle Kino-Kabarett-

Vorstellung.

K. I. Hofopernsänger

Dr. Michael Rasta.

Elly Fels

Kabarettdiva vom Simplizissimus-Kabarett.

Eduard Kornau

mit seinem Schlagerrepertoire.

Brave Winzer

(drei Arbeitskräfte) werden aufgenommen bei D. Wilerbed. Anz. Nr. Gams, Hermannstraße oder Marburg, Herrngasse 29. 4773

Torwart

verlässlich, energisch, sucht per 1. September 5419

Imprügnierungsanstalt

Rötsch.

Gasthaus

auf Rechnung od. zu pachten gesucht. Anträge unter „M. F.“ an die Bw. d. Bl. 5377

Geld-Darlehen

in jeder Art und Höhe, ohne Vor-spesen, erhalten Personen aller Stände auch Damen, diskret, rasch u. reell, unerreicht günstig, gegen monatliche Ratenrückzahlung, sowie Hypothekendarlehen effizient Sigm. Schilling, Bank- u. Eskomptebureau, Pöbersch, Rostfuth-Platz 29. Jede Kreditkombination durchführbar. Auskunft kostenlos. Retourmarke erbeten. 5123

Talentierte Junge

aus gutem Hause findet guten Lehrplatz bei Gustav Philipp, Wiener Spezialist für Schriftenmalerei etc. Bitttrichhofgasse 17. 3407

Haus

Mühlgasse 28 samt 2 Hoige-bänden zu verkaufen. Anfrage in Bw. d. Bl. 2900

Lehrjunge

findet Aufnahme bei M. Konner, Zimmer-, Dekorationsmaler u. Anstreicher, Ferdinandstraße 3. 4813

Achtung!

Kaufe zerriffene, alte Stoffkleider, Watta, Seidenabfälle, Säcke. Zahle beste Preise. M. Lempart, Bitttrichhofgasse 11. 4313

Schönes junges Reit- u. Wagenpferd

Fuchswallach, sofort zu verkaufen. Anzufragen i. Spezialewarengeschäft Tegetthoffstraße 19.



Kriegsanleihe-Versicherung!

Die allerbeste und günstigste Familien- u. Altersfürsorge für alle Schichten der Bevölkerung, für Kapitalisten die beste Kapitalanlage! von K. 500.— bis K. 4000.— ohne ärztliche Untersuchung, über K. 4000.— mit ärztlicher Untersuchung. — Auskünfte erteilt die Versicherungs-Abteilung für Steiermark des k. k. österr. Militär-Witwen- u. Waisenfonds Graz, Franzensplatz 2, 3. Stock